

Das Kirchspiel Heepen.

Der Ort Heepen ist einer der ältesten in der Grafschaft Ravensberg. Hier war schon eine Kirche, als im Bieler Felde für die dortigen wenigen Höfe erst eine Kapelle stand. Bis zum Jahre 1236 gehörte Bielefeld zur Heepener Kirchengemeinde. Die Bauerschaften Heepen, Altenhagen, Brönninghausen, Hillegossen, Oldentrup, Sieker und Stieghorst bilden dieses Kirchspiel. Die preußischen Bauerschaften Ubbedissen, Lämershagen, Gräfinghagen und Bechtersissen waren bisher in das Lippesche Kirchspiel Oerlinghausen eingepfarrt, haben aber jetzt eine eigene Pfarrei und ein Bethaus eingerichtet. Die junge Gemeinde ist noch am Werden.

Das Kirchspiel Heepen ist im Nordosten eben und hat meist schönen, fruchtbaren Boden. Im Südosten wird es vom Osning durchzogen. An Bächen finden wir hier den Lutterbach, die Windwehe, den Siekerbach, den Stieghorsterbach, den Forellenbach und den Brönninghauserbach. Diese Bäche vereinigen sich in der Gegend von Schelpmilse mit dem von Schildesche kommenden Johannesbach und bilden die nach Herford fließende Aa.

Ackerbau ist die Hauptbeschäftigung der Einwohner. Alle Getreidearten, Gartengewächse, Flachs, Rübsamen und Futterkräuter gedeihen hier gut. Die Wiesen sind trefflich, darum wird die Viehzucht mit Erfolg betrieben. Die Ackerbauschule zu Heepen befördert die Verbesserung der Landwirtschaft und wird von den Bauernsöhnen fleißig benutzt. – Viele Leute beschäftigen sich mit der Garnspinnerei und Leinwand-Weberei. Man findet hier noch sehr feines Handgespinst. Leinwand wird in allen Sorten gewebt. Durch Spinnschulen suchte man früher die Spinnerei zu verbessern, jetzt richtet man das Augenmerk mehr auf die Maschinengarn-Spinnerei. – Eine Papiermühle zu Hillegossen ist in gutem Betriebe.

Die Kirche zu Heepen bekannte sich ums Jahr 1536 zur Reformation, und um diese Zeit war Hermann Köster der erste lutherische Prediger der Gemeinde.



Kirche St. Peter und Paul zu Heepen

(Bildquelle: Wikipedia)